

Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Tagung der Temeswarer Germanistik  
**Geschichte und Geschichten. Philologiegeschichtliche, sprach- und  
literaturwissenschaftliche Perspektiven**  
**18. – 20. November 2021**

Aus Anlass ihres 65-jährigen Bestehens möchte die Temeswarer Germanistik eine Diskussion mit zwei thematischen Schwerpunkten veranstalten.

Ein erster Schwerpunkt bezieht sich auf Fragen der Geschichte der Germanistik in Temeswar, ihrer fachlichen und institutionellen Strukturen, sowie auf wissenschaftliche Persönlichkeiten. Während die ältesten Zentren der deutschen Philologie bzw. der Germanistik in den letzten Jahren intensiv beforscht worden sind, sind die geographischen „Randgebiete“ der germanistischen Forschung und Lehre in der wissenschaftshistorischen und disziplinengeschichtlichen Forschung bislang weniger stark berücksichtigt worden. Ihre Besichtigung ermöglicht jedoch insbesondere die Entdeckung der Dynamik geisteswissenschaftlichen Wissens. Gefragt werden soll aus diesem Grund schwerpunktmäßig nach den Wissens- und Wissenschaftstransfers zwischen etablierten germanistischen Zentren und dem in den 1950er Jahren neu gegründeten germanistischen Institut in Temeswar, nach persönlichen und/oder institutionellen Kooperationen: Neben der möglichen Inblicknahme der Geschichte der Gründung des Instituts im Jahr 1956 sowie der Errichtung der Österreich-Bibliothek im Jahr 1992 wäre hier etwa als ein möglicher Schwerpunkt die bedeutende linguistische Arbeit des Instituts zu nennen, die in den 1970er und 1980er-Jahren unter dem Programm der kontrastiven Grammatik von Yvonne Lucuța in Zusammenarbeit mit Ulrich Engel und Mihai Isbășescu durchgeführt worden ist. Vorbereitet wurde dies bereits in den 1950er Jahren mit dialektologischen Forschungen zur Banater Mundart. Nicht zuletzt ist darauf hinzuweisen, dass der geographisch-kulturelle Raum des Banat seit jeher ein Raum des intensiven kulturellen Austausches ist – den wissenschaftshistorisch orientierten Themenvorschlägen werden also inhaltlich keine Grenzen gesetzt.

Der zweite Schwerpunkt der Tagung, der mit der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts eine bedeutende Forschungsrichtung der Temeswarer Germanistik spiegelt, ist dem 100-

jährigen Jubiläum der Geburt der Autoren Ilse Aichinger, Wolfgang Borchert, Friedrich Dürrenmatt und Erich Fried gewidmet. In symbolischer Weise umfasst dieser feierliche Anlass des Jubiläums den Großteil des deutschsprachigen Raums, indem er sich exemplarisch auf bedeutende Schriftsteller der Literatur nach 1945 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und zugleich auf lyrisch, episch und dramatisch erzählte und inszenierte Geschichte und Geschichten bezieht. Mögliche Themen und Fragestellungen betreffen in diesem Zusammenhang die Aktualität der literarisch verarbeiteten Geschichte und Geschichten für heutige Diskurse, Selbst- wie Fremdbilder, Aspekte der literarischen und literaturwissenschaftlichen, der sprach- und übersetzungswissenschaftlichen Rezeption und Didaktisierung.

Die Tagung wird als Online-Veranstaltung stattfinden. Die maximale Vortragsdauer beträgt 20 Minuten.

Interessenten werden gebeten, bis zum **31. August 2021** den Titel des Beitrags und ein max. 300 Wörter umfassendes Abstract zusammen mit dem Hinweis auf die institutionelle Affiliation und einer kurzen biographischen Notiz an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [temeswarer.germanistik@e-uvv.ro](mailto:temeswarer.germanistik@e-uvv.ro)

Eine Veröffentlichung der Beiträge ist bei bestehender Finanzierung in einem Sammelband und in der Zeitschrift „Temeswarer Beiträge zur Germanistik“ vorgesehen.